

Ercheint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Feiertage.  
Wochenenterschluss  
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,  
durch die Post bezogen mit dem  
betreffenden Postausfluss.  
Anzeige: a. Annoncenstellen  
für Inserate und Wochenterschluss  
gegen Zahlung, Leipzigerstr. 104,  
Garten- und Hotel-Zwischenbau,  
b. Annoncenstellen, Leipzigerstr. 77,  
Garten- und Hotel-Zwischenbau,  
c. Annoncenstellen, Leipzigerstr. 10,  
Garten- und Hotel-Zwischenbau,  
d. Annoncenstellen, Leipzigerstr. 27,  
Garten- und Hotel-Zwischenbau,  
e. Annoncenstellen, Leipzigerstr. 50.

# Halle'sches Tageblatt.

Vertriebsschiffster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expediton  
Halle'sches Tageblatt.  
Anfertigungspreis  
für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf  
Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Inserate bis  
9 Uhr Vormittags, spätere werden  
keine angenommen.  
Inserate, sofern die Annoncen-  
bureau, Hallesche- und Wögel in  
Halle, Berlin, Leipzig, a. M. Wögel  
in Halle, Berlin, Leipzig, Minden,  
Dank & Co. in Frankfurt a. M.,  
G. Schäfer in Hannover, u. M.  
Seidler & Co. in Berlin.

Nr. 282.

Dienstag, den 2. December

1873.

## Zur Tagesgeschichte.

**Berlin, 29. November.** Die Aufforderung des Oberpräsidenten von Polen an den Erzbischof Ledochowski, sein Amt bis in einer Woche niederzulegen, ist, wie die Germania sich aus Polen freilich läßt, motivirt durch die herausfordernde Gesinnungs- und Handlungsweise des Erzbischofs dem Staate gegenüber und durch die bedauerliche Thatsache, daß sowohl die ihm untergebenen Geistlichen als auch alle Katholiken der beiden Erzbischöfen durch seine principiell staatsfeindliche Opposition zur Verachtung der Staatsgesetze und zur Verweigerung des denselben schuldigen Gehorsams verleitet und somit zur offenen und bedenklichen Störung des konstitutionellen Friedens getrieben und angeregt wurden. Sollte der Erzbischof auf die Aufforderung seitens des Oberpräsidenten nicht eingehen, so werde er sogleich nach veröffentlichter Kritik von den simultanen kaiserlichen Gerichtshöfen für geistliche Angelegenheiten in Berlin citirt werden. Selbstverständlich, so versichert das ultramontane Blatt, könne, diese und werde der Erzbischof den Wünschen der Regierung nicht nachkommen; es sei sogar noch zweifelhaft, ob er das Oberpräsidium mit einer Antwort beehren werde. Nach einem Privattelegramm, das wir aus Polen erhalten, soll der Erzbischof sich bestimmt dahin geäußert haben, sein Amt nicht niederzulegen, sondern nur der Gewalt weichen zu wollen. Das hat natürlich Jedermann vorausgesehen. Auch das ist möglich, daß das neueste Vorgehen der Regierung, wie die Germania besorgt, bald noch auf andere katbolische Bischöfe in Preußen ausgebeugt werden muß. Der Staat braucht sich vor den Konsequenzen, welche die Hartnäckigkeit des Episcopats ihm auferlegt, durchaus nicht zu fürchten. Hat er nur erst die Einreise eingeführt und dadurch die Wirkung der kirchlichen Wirren auf die bürgerlichen Rechtsverhältnisse abgeschnitten, so kann er ruhig zusehen, wie ein katbolischer Bischof nach dem andern die Wege Ledochowski's wandelt und endlich der Entscheidung des kaiserlichen Gerichtshofes verfallt. Die Verwirrung, welche mit dem allmählichen Verschwinden sämtlicher katbolischer Bischöfe in Preußen allerdings eintreten wird, trifft den Staat dann gar nicht mehr, sondern trifft nur noch die Kirche und ihre trostigen Oberhirten. Der Staat hat sich keine Sorge darüber zu machen, was aus einer Diocese wird, wenn in ihr der rechtmäßige und anerkannte Bischof fehlt. Er hat nur darauf zu achten, daß der abgetriebene und unrechtmäßige Bischof seine Funktionen nicht weiter ausüben kann. Der Staat wird künftig erhebliche Summen an dem Cultusetat für die Ausstattung der Bisthümer aus ersparen können und im Uebrigen mit aller Gemüthsruhe zusehen, wie in den Diocesen das Chaos hereinbricht, welches er zuletzt verschubet hat, und durch welches die römische Curie zuletzt gezwungen werden wird, den Kampf einzustellen und um Frieden zu bitten.

## Joseph.

Ein Erzählung aus unvergeßener Zeit.  
Von A. Rode.

**Fortsetzung.**  
In dem Haushalte des Oberförsters v. Dornbach hatte sich wenig verändert.  
Der junge Hofsforster Conrad war im Laufe der Zeit naturgemäß mehr und mehr die rechte Hand des alten Mannes geworden und dazu bestimmt, bald ganz seine Stelle einzunehmen.  
So schwer, ja fast unmöglich es im ersten Augenblicke erschien, so unumgänglich notwendig stellte sich in der Folge ein Ortswechsel der kleinen Familie heraus.  
Der Förster wollte im Mai ein geliebtes Weib in das alte Haus führen, um ihm dort eine friedvolle Stätte des Glückes zu bereiten, und da das Gebäude kaum Raum genug für eine Familie besaß, so war es natürlich, daß der alte, immer noch so zartfühlende Mann bald selbst darauf kam, der jüngeren Generation Platz zu machen. So hatte er sich entschlossen, die über ein Menschenalter innegehabte Wohnung im Walde zu verlassen.  
Das Empfinden des alten Mannes war vielfach nicht mehr lebhaft genug, um sich alles zu vergegenwärtigen, was eine solche Trennung mit sich bringen mußte. Desto mehr war Charlotte davon betroffen, sie, die niemals anders, als unter Waldesgrün und Vogelzwitschern gelebt hatte, wie sollte sie die Trennung ertragen?  
Es war ein Sonnabend in der Fastenzeit, als Charlotte, wie gewöhnlich, im Wohnzimmer des Vaters saß. Ihre immenswärdigen Knospenfenster war ihm jetzt noch mehr als früher notwendig, denn ein Geheul, ein trauriges, wahnwähnliches Wehgeschrei, hatte sich allmählich eingeschoben und den sonst immer so gefälligen Dreis mehr und mehr erfüllt.

**Berlin, 29. Nov.** Der „Staats-Anzeiger“ meldet: „Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist un verändert.“  
— Das Eisenbahn-Concessionsgesetz wird dem Landtage in nächster Zeit vorgelegt werden.  
— Die verwitwete Königin Elisabeth ist in Dresden erkrankt. Leibarzt Dr. Grimm ist dahin berufen worden.  
— Einen Beweis für die Ansicht, daß die Folgen der Krisis in Nordamerika sich noch lange fühlbar machen werden, liefert (so schreibt die „New-Yorker Handels-Zeitung“) die Thatsache, daß am 11. November in Boston per Dampfer „Atlas“ 230 Zwischendeck-Passagiere, fast ausschließlich aus Fabrik-Arbeitern von Boston, Fall River u. d. hiesigen, nach Europa zurückgekehrt sind, um dort Beschäftigung zu suchen.  
— Nach zuverlässigen aus dem Unterrichts-Ministerium stammenden Nachrichten ist eine Vorlage an den Reichstag wegen Freigebung des Apothekergewerbes in nächster Zeit nicht zu erwarten. Die preussische Regierung hält es aus sanitätspolizeilichen Gründen für bedenklich, die Concessionspflicht der Apotheker aufzugeben.  
— Dem „heiligen Herzen Jesu“ gedemütigt zu werden, ist immer mehr zur ultramontanen Demotion geworden; ja es ist etwas mehr als bloßes Demotiviren. Da ist es von einem Antersee, bemerkt das „D. W. B.“ in der „Dece bella Verita“, jedoch aus Berlin datirt, zu lesen, daß die hiesige Petruskirche ursprünglich dem heiligen Herzen gedemütigt gewesen, daß aber „die Antleram der Märtyrerin Friederige II.“ dies nicht gelitten habe. Friedrich der Große verstand sich also auch auf diese Feinheiten.  
— Das „Deutsche Wochenblatt“ bringt folgende Notizen: Das Uebige liegt jetzt Sr. Maj. dem Könige vor. Es ist im Wesentlichen unverändert geblieben gegen den schon im vorigen Jahre zwischen dem betreffenden Ministern vereinbarten Entwurf, in welchem sich auch die Bestimmung befand, daß die Regierung die Führung der Civilstandsregister aus Geistlichen übertragen kann. Es versteht sich von selbst, daß die Geistlichen in solchem Falle als bürgerliche Beamte fungieren.  
**Berlin, 28. Nov.** Der Eindruck der Mittwochs-Verhandlungen des Abgeordnetenhauses macht sich noch immer in der Presse bemerkbar. Es wird mit Recht von allen Seiten auf die Thatsache das Hauptgewicht gelegt, daß sowohl durch den Verlauf der Debatten, wie namentlich durch das Ergebnis der Abstimmung die völlige Isolirung der Centrumpartei auf das augenscheinlichste nachgewiesen ist. In dem Ausspruch Baster's, daß keine Partei mit einer Coeris Gemeinschaft haben könne, welche gegen das Hoheitsrecht des Staates und die Verbindlichkeit der Gesetze ankämpfe, liegt in der That die Signatur der parlamentarischen Situation und der Wahrspruch aller nationalen und staatsfremdlichen Elemente des Hauses über die ultramontane Partei. Man kann nur mit höchster Befriedigung davon Not nehmen, daß unser junges Verfassungsleben sich zu

einer solchen Klärung der Verhältnisse und zur Gestaltung einer parlamentarischen Mehrheit emporgearbeitet hat, welche sich in ihrem Verhalten ausschließlich von eben so patriotischen wie staatsmännischen Motiven leiten läßt.  
**Wien, 29. November.** Zu der Rette glänzender Feste, mit welchen das Regierungs-Comité des Monarchen allenthalben in der Kaiserstadt gefeiert werden wird, hat sich bereits das erste Glied gefügt. Die heute erfolgende Abreise des Kaisers von Wien nach Wien hat in der ungarischen Hauptstadt die Abhaltung der Festlichkeiten beschleunigt, die feiern mit einer glänzenden, dem Monarchen dargebrachten Nation genehmigt haben.  
**London, 29. November.** Die englischen Ultramontanen entwickeln große Eile in der Verwirklichung ihrer Idee, eine vatikanische Universität im Ufer von London zu begründen. Der Bau hat bereits begonnen. Der Papst hat den Organisations-Entwurf vollzogen. Schon im nächsten Herbst werden die schwarzen Dohlen ihren unheilbringenden Einzug in diese Verblüthungsanstalt halten können.  
**Paris, 30. November.** Am Montag wird das Presgesetz vorgelegt werden und die Regierung zu gleicher Zeit erklären, daß der Verlagerungs-Entwurf nach Annahme desselben überall aufgehoben werden wird; sie hofft dadurch, der Debatte über die Interpellation betreffend des Verlagerungs-Entwurfes vorzubeugen. Das Presgesetz wird äußerst streng sein; die Regierung rechnet aber auf Unterstützung durch die Rechte, obgleich letztere auf äußerst gelassenem Fuße mit dem rechten Centrum steht. Das neue Wahlgesetz soll auch baldigst vorgelegt werden.  
**Paris, 29. November.** Proceß Bazaine. General Cavauoupet erklärt, daß er den Befehl, die Fahnen in das Arsenal zu bringen, nicht vollzogen habe. Der Befehl schien ihm schimpflich. Er war entrüstet und befohl, den Fahnen die militärischen Ehren zu bezeigen und sie dann zu verbrennen. Er sagte, er habe nicht gewollt, daß die Fahnen, die dem Ruhme geidnet hätten, in das Arsenal geschickt würden wie alte Pferde zum Schindanger. Diese Auslage erregt eine lebhaft Bewegung. Bei seinem Abgange wird der General durch Klaffen bedrängelt.  
General Beaumais ließ die Fahne des ersten Zuavenregiments in Stücke schneiden und an die Soldaten ausgeben, General Kapajet ließ ebenfalls die Fahnen verbrennen. Er erzählt, er habe an der Spitze seiner 5000 Mann durchbrechen wollen, aber Bazaine habe ihm gesagt, man dürfe keinen Streich auf eigenen Kopf machen, man müsse auf individuelle Projecte verzichten. — Die Zeugenaussagen werden am Montag beendet werden und die Strafantrag begründung sofort folgen.  
**Proceß Bazaine.**  
**Trianon, 28. November.** In der heutigen Sitzung wurde der General Jarras über seine Sendung in das deutsche Hauptquartier zwecks Abschusses des Capitulations-

Die junge Hegererin Brigitta war ein hübsches schönes Weib geworden und hatte den Bärenring wirklich geheiratet, doch war sehr bald darauf eines plötzlichen Todes gestorben. Auch die Stammesgenossen wußten nichts über Joseph's Verbleiben — er schien von der Erde verweht — nur in Gitta's Herzen lebte er wohl unverändert fort, denn es war keinem der braunen Gesellen gelungen, ihre Liebe zu gewinnen, so heißverlangend die schwarzen Augen an der üppigen Gestalt hing.  
Die Dämmerung des Frühlingsabends war hereinbrochen, die Hände des jungen Mädchens ruhten müßig im Schooße und ihre Augen blickten träumend der sinkenden Sonne nach. Sie nahm endlich das große Schlüsselbund, um die Abendmahlzeit zu beschließen, als die Thür rasch geöffnet wurde und die so gern gesehene Gestalt des Predigers Werner sich zeigte. Seine sonstige Ruhe war heute so lebhaften Bewegungen gewichen, daß Vater und Tochter ihn erstaunt ansahen. Freundstrahlend theilte er ihnen den Aufruf des Königs „An mein Volk“ mit, welcher ihm zur Verbreitung zugemommen war. Elektrirt und mit steigendem Entzücken hing seine gespannten Zuhörer an seinem Munde, um ein Wort zu vernehmen, welches bald wie ein glühender Blitz in die Herzen einschlagen sollte und dessen begleitender Donner bald das taufentstimmige Echo der deutschen Gauen wecken mußte!  
Wie juckte das alte Herz unter dem grünen Waidmannsleibe, wie jugendlich rasch und feurig war sein Schlag geworden! O, wer doch noch jung wäre und mitgehen könnte, das geliebte, mit Hüßen getretene Vaterland zu befreien! In allen Kirchen und Schulen sollte das ruhmende Wort des Königs verkündigt werden, in allen Häusern seine Warnung vernommen werden.  
Und es kam also. Wie eine Lavine wälzte es sich fort und fort, zuletzt anschwellend zum Polanengange des jüngsten Gerichts für die Unterbrücker des Vaterlandes!  
(Fortsetzung folgt.)

Heute Abend 6 Uhr im Saale des Volkshausgebäudes, Othello, der Hof von Venedig.

vertrages vernommen. Er gab an, daß er keine weiteren Zugeständnisse hätte erreichen können, als die Bewilligung, in Parade auszurücken zu dürfen, was jedoch vom Marschall Bazaine nicht angenommen worden sei. Ferner habe Befehl erteilt, alle Fahnen nach dem Arsenal zu bringen und dieselben dort zu vernichten; noch vor Ausfertigung dieser Anordnung sei jedoch eine Note aus dem deutschen Hauptquartier eingetroffen, nach welcher die Deutschen die Vernichtung der Fahnen als einen Bruch des Waffenstillstandes betrachteten und denselben dadurch als aufgehoben angesehen hätten. Es sei daher unmöglich geworden, diese Maßregel auszuführen. — Der Bericht des General Jarra wurde von den Zuhörern mit großer Bewegung aufgenommen. — Es folgte darauf die Vernehmung des Marschall Canrobert über denselben Gegenstand. Der Marschall war sehr bewegt und sagte unter Anderem: Warum ist dem Marschall Bazaine nicht eine große Eingebung gekommen? Warum hat er nicht, anstatt sich mit den Einzelheiten der Convention zu befassen, einfach den Preußen geschwiegen: „Durch den Hunger überwunden, zerbrechen wir unsere Waffen, thut was ihr wollt.“ — Nach dem Marschall Canrobert wurde noch der General Desbazeux verfragt. Derselbe bestätigte durch seine Angaben, daß die Generale ihre Fahnen vernichtet habe, und daß auch die Generale Kapfuss und Radeaucoupet ebenfalls ihre Fahnen hätten vernichten lassen.

Paris, 27. November. Der Grundcharakter des neuen Ministeriums ist ein orleanistischer. Die äußerste Rechte beschuldigt den neuen Justizminister Depeyre offen des Absfalls.

Madrid, 28. November. Von Karthago wird gemeldet, daß die Befestigung unangeseht fortbauert. Die Insurgenten verteidigen sich aus allen Kräften. In der letzten Nacht war eine kurze Waffenruhe vereinbart, während deren vom Admiral des italienischen Geschwaders ein Fahrzeug an die Stadt gesandt wurde, um die Einwohner, welche nicht im Stande sind, am Kampfe theilzunehmen, aufzunehmen.

Neu-York. Ueber die Begegnung des „Virginia“ bringt der New-York Herald eine graphische Schilderung, welche zur Genüge das Bewußtsein der Schuld auf Seiten

der Flottantier beweist. Das Rebellenschiff erkannte zuerst den Feind nicht und dampfte ruhig weiter, wurde dann aber, näher gekommen, der gefährlichen Nachbarschaft gewahr, machte Kehrt und eilte, was es konnte, auf Jamaica los. Allein seine Rufen wurden inapp. In der Noth wurde mit Speck, Fett, Petroleum und anderen brennbaren Stoffen gehetzt und das Schiff durch Ueberbordwerfen von Bierden, Gefäßigen, Waffen und anderen schweren Gegenständen erleichtert. Es half Alles nichts; der „Tornado“ kam heran, und nun erst gab der „Virginia“, der fortwährend die amerikanische Flagge trug, auf seinen Verfolger einige Schüsse ab. Der Jubel ob der Gefangennahme war in Cuba groß; dem General-Capitän in der Habana wurde eine Ehrenade gebracht, und den Einrichtungen in Santiago wohnte eine unabhärbare Menschenmenge bei.

Washington, 29. November. Spanien bewilligt alle Forderungen; es wird die amerikanische Flagge salutiren. Die Vorbereitungen zur Ausrichtung der Flotte dauern jedoch fort, indem der Fall eintreten könnte, daß die spanische Regierung nicht im Stande wäre, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Washington, 29. Nov. Gegenüber den von der spanischen Regierung über die Virginian-Angelegenheit verbreiteten Nachrichten wird von kompetenter Seite versichert, daß die Streitfrage noch keineswegs als endgiltig geschlichtet an gesehen werden könne. Der gestern Abend wieder zusammengetretene Ministerrat hat sich ausschließlich mit der Frage beschäftigt, und verläutet, nur, daß die von der amerikanischen Regierung für erforderlich erachteten Erklärungen noch nicht eingetroffen seien. Trotzdem hat sich die bis dahin bedeutliche Situation etwas günstiger gestaltet. Die Volkstimmung ist jedoch noch immer eine gereizt. — Die hier verbreiteten Nachrichten, daß der amerikanische Gesandte Sicles Madrid verlassen habe und daß die cubanischen Behörden den „Virginia“ eigenmächtig hätten in den Grund bohren lassen, haben keinerlei Befestigung gefunden.

Aus Halle und Umgegend. 1. December. — Bezugnehmend auf unsere Redactions-Anmerkung zu dem Vortrage des Herrn Professor D. Veytschlag, betr. die Anbringung einer Gedentafel am Hause des Hrn.

Reiling, Schmerstraße 12 hier, zum Gedächtniß an die Zeit, in welcher Luther in diesem Hause wohnte, hat sich Herr Steinmetzmeister Emil Schöber (Stein- und Bildhauer) in Anbetracht der großen christlichen Zeitverhältnisse uns gegenüber bereit erklärt, eine betriebs Erinnerungsstafel (Marmorplatte mit Goldschrift) unentgeltlich zu beschaffen. Wir heißen ein solches patriotisches Erbiten herzlich willkommen, und sprechen an dieser Stelle den Wunsch aus, daß auch Herr Reiling zur Anbringung einer solchen Tafel an seinem Hause sich geneigt erklären möge.

— Im hiesigen Oberpostdirektionsbezirke sind im October 2383 1/2 an Wechselstempelsteuer eingenommen, vom Beginn des Jahres bis Ende October also 24,453 1/2, 5273 1/2 mehr als in dem betreffenden Zeitraum des Vorjahres.

— Die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Nachricht, der Handelsminister habe eine allgemeine Erhöhung des Perlonen-Fahrtgelbes auf den Eisenbahnen genehmigt, entbehrt nach dem Staats-Anzeiger einer jeden Begründung. — Repertoir des Leipziger Stadttheaters, 2. December: Göthe's Faust, 2. Theil.

Kirchliche Anzeige. Zu St. Moritz: Mittwoch den 3. December Vormittags 10 Uhr Beichte und Communion Fr. Diaconus Rietzmann.

Prezler-Verein. Dienstag 7—9 Uhr Übungsjunde.

Taufstammen-Anstalt. An unsere werthen Mitbürger richten wir die herzlichste Bitte, der Anstalt durch Spendung von Liebesgaben Gelegenheit zu geben, den armen, schuldbelasteten taufstammen Kindern in ihrer traurigen Abgeschlossenheit eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Die Anstalt ist bei den beschränkten Mitteln und bei den durch die Zeitverhältnisse sich stets steigenden Mehrausgaben nicht in der Lage, den Kindern das Christfest durch Geschenke zu einem Feste zu gestalten, wodurch sie auf lange Zeit ihrer traurigen Stimmung entbunden werden können. Die Weihnachtsfeier möge den Wohlthätigen im eigenen Familienkreise die rechte Christiweibe geben. Halle, den 29. November 1873. K. O. G.

**Bekanntmachung.**

Zum Monat December c. werden die Straßenlaternen Abends 4 1/2 Uhr angezündet. Es brennen sämtliche Laternen am 4ten bis 8, 5ten bis 9, 6ten bis incl. 26sten bis 10, die s. g. Menschlein-Laternen vom 1sten bis incl. 6ten und 27sten bis incl. 31sten bis 12, die Hälfte sämtlicher Laternen in den Tagen vom 7ten bis incl. 26sten von 10 bis 12 Uhr Nachts.

Von 12 Uhr Nachts an brennen die Nachlaternen und zwar am 1sten bis incl. 10ten bis 6 1/2, von da an bis zum Monatschlusse bis 7 Uhr Morgens. Halle, den 28. November 1873.

**Der Magistrat.**

**Engere Wahl.**

Die im 4. Bezirk der III. Abtheilung der zur Wahl der Stadtverordneten Berechtigten hatten in dem am 26. d. Mts. angestandenen Wahltermine eine Ergänzungswahl vorzunehmen.

Es erschienen 85 Wähler und erhielt Herr Ober-Postsecretair **Gausse** 32 Stimmen, Maurermeister **Carl Müller** 30 „ Fabrikdirect. Ingenieur **Niedel** 23 „

Die absolute Majorität betrug bei 85 Stimmenen 43.

Da hiernach die Ergänzungswahl unentschieden blieb, so hat zwischen den Herren **Gausse** und **Müller** eine engere Wahl stattzufinden. Unter Bezugnahme auf § 26 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 fordern wir die Wahlberechtigten

**der III. Abtheilung im 4. Bezirke**

auf, sich am

**Mittwoch den 3. December cr.** in der Zeit von **Vormittag 11 Uhr bis Mittag 1 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungs-Saale** zur Abgabe ihrer Stimmen einzufinden. Die Wahl ist auf die Herren Ober-Postsecretair **Gausse** und Maurermeister **Carl Müller** beschränkt. (§ 26 l. c.)

**3. A.: v. Hellsdorff.**

**Bekanntmachung.**

Die Magistrats- und Ortsbehörden des platten Landes, welchen die Formulare zu den Klassensteuer-Zu- und Abgangs-Listen pro II. Semester d. Js. in den letzten Tagen ausgegangen sein werden, veranlasse ich, diese Listen in gewöhnlicher Weise unter genauer Beachtung der auf dem Titelblatte vorgezeichneten Bestimmungen anzufertigen und solche in drei gleichlautenden Exemplaren längstens bis zum

**10. December cr.**

an mich einzureichen. Alle an diesem Tage noch nicht eingegangenen Listen werden auf Kosten der Säumigen durch expresse Boten abgeholt werden.

Da es bei mehreren Schulzen immer noch vorgekommen ist, daß in den Mutations-Listen die abgehenden Individuen nicht nach der Reihenfolge der Nummern aufgeführt worden, unter denen sie in der Klassensteuer-Rolle veranlagt sind und da durch dieses Verfahren das Revisionsgeschäft wesentlich erschwert wird, so mache ich es den Herren Schulzen hierdurch wiederholt zur strengsten Pflicht, die Abgänge in folgender Reihenfolge einzutragen:

- 1) Die Steuerpflichtigen, welche in der Klassensteuerrolle veranlagt sind, genau nach der Reihenfolge der Nummern dieser Rolle,
- 2) Diejenigen, die in der Ab- und Zugangs-Liste pro I. Semester d. Js. in Zugang gekommen und jetzt wieder in Abgang zu bringen sind, nach der Reihenfolge, wie sie in der Zugangsliste aufgeführt sind, und
- 3) Diejenigen, welche erst im II. Semester in Zugang und in demselben Semester wieder in Abgang zu stellen sind.

Die nicht so aufgestellten Listen werde ich ohne Weiteres zur Umarbeitung zurückgeben. Werden Personen wegen erfolgten Ablebens in Abgang gestellt, so muß dabei jedesmal der Sterbetag angegeben werden.

Halle a/S., den 24. November 1873.

Der Königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krösigl.

**Engere Wahl.**

Die II. Abtheilung der zur Wahl der Stadtverordneten Berechtigten hatte in dem am 28. d. Mts. angestandenen Wahltermine 5 Ergänzungswahlen vorzunehmen. Es erschienen 164 Wähler und erhielt

|                                |              |
|--------------------------------|--------------|
| Herr Rentier <b>Wolff</b>      | 160 Stimmen, |
| „ Kaufmann <b>Wasse</b>        | 157 „        |
| „ Rentier <b>Demuth</b>        | 149 „        |
| „ Zimmermeister <b>Helm</b>    | 92 „         |
| „ Director <b>Büttner</b>      | 70 „         |
| „ Professor Dr. <b>Gosche</b>  | 66 „         |
| „ Kaufmann <b>Jörn</b>         | 61 „         |
| „ Kaufmann <b>V. Sachs</b>     | 58 „         |
| „ Kaufmann <b>Holmeister</b>   | 1 Stimme,    |
| „ Ingenieur <b>Niedel</b>      | 1 „          |
| „ Stärkefabr. <b>Degetolbe</b> | 1 „          |
| „ Kaufmann <b>Brodtrorf</b>    | 1 „          |
| „ Kaufmann <b>Gjentrant</b>    | 1 „          |
| „ Buchhändler <b>Freide</b>    | 1 „          |
| „ Maler <b>Gammittius</b>      | 1 „          |

Die absolute Majorität betrug bei 164 Stimmenen 83 Stimmen und sind hiernach die Herren **Wolff** mit 160 Stimmen, **Wasse** mit 157 „ **Demuth** mit 149 „ **Helm** mit 92 „ als Stadtverordnete gewählt.

Die 5. Ergänzungswahl blieb unentschieden und hat zwischen den Herren Director **Büttner** und Professor Dr. **Gosche** eine engere Wahl stattzufinden.

Unter Bezugnahme auf § 26 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853, fordern wir die Wahlberechtigten

**der II. Abtheilung**

auf, sich am

**Donnerstag den 4. December cr.** in der Zeit von **Vormittag 11 Uhr bis Mittag 1 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungs-Saale** zur Abgabe ihrer Stimmen einzufinden.

Die Wahl ist auf die Herren Director **Büttner** und Professor Dr. **Gosche** beschränkt. (§ 26 l. c.)

**3. A.: v. Hellsdorff.**

**Deutsche Lotterie.**

Die Ziehung derselben findet den 15. December d. Js. statt.

Es kommen außer den früher angegebenen Sachen noch sehr werthvolle Gegenstände zur Verlosung und wird der Ertrag zu patriotischen Stiftungen **Friedrich-Wilhelms-Stiftung** und zur Erbauung eines **Krankenhauses** für Civil- und Militär verwandt. **Loose à Stück 1 Thlr.** sind noch zu haben bei **Theodor Heine**, Halle a/S., Frandensstraße 14, **Rudolph Wasse**, Annoncen-Bureau, Bräuerstraße 14, **J. Bard & Co.**, Annoncen-Bureau, gr. Ulrichstraße 47.

Eine **Wiesbüchse** mit Kohlenbuch verloren. Bitte abzugeben. **Wochenhörner 3.**

1 **Hund** zugelaufen. Gegen Futterkosten binnen 3 Tagen abholen. **Derglaucha 6.**

Eine **Henne** gefunden. **Demplatz 6.**

**Kapital-Gesuch.**

2500 Thlr. werden auf ein Hausgrundstück mit 13,500 Feuerzage und zugleich mit auf eine ländliche Hypothek hypothekensicher zu leihen gesucht durch **Hermann Härtlich** in Merzbürg, Weißensefelder Chaussee Nr. 478.

O, du Verein voll Wirksamkeit, Wo ist nun deine Einzigkeit? Dein Ziel ist jetzt ertrotzt, Es riecht nach gutem Braten.

O! „Glocke“, du hast's angefangen, Der Drieserein hat ausgerufen, Es hat kein Begräbnis-Fest Der Vorstand sich gut gemäht!

**Steuernde Mitglieder, welche nach höherem Zwecke streben.**

**Wasserband der Saale bei Trotha.** am 28. Nov. Abds. am Unterp. 1 M 18 C

am 29. Nov. Mrgs. am Unterp. 1 M 14 C

**Zu vortheilhaften Weihnachts-Geschenken**  
 empfehle ich eine  
**Partie neuer, moderner Kleiderstoffe, in guter Qualität,**  
 zu besonders billigen Preisen, das Kleid 2 1/2 u. 3 Thlr.  
**Heinrich Winter.**

**An Vereine, Gesellschaften u. hochgeehrtes Publikum.**

Da der Stubentische Gesangverein Friedoriana sein Kneiplocal nicht mehr bei mir hat, so empfehle meinen Saal geehrten Vereinen, Gesellschaften u. zur Abhaltung von Versammlungen, Kränzchen, Hochzeit u. s. w. zur gefälligen Benutzung. Für freundliche und prompte Bedienung, sowie für nur gute Speisen und Getränke werde stets Sorge tragen.

Hochachtungsvoll  
**Aug. Fankhänel, Restaurant „Halleria.“**

**Dienstag d. 2. December Abends 6 Uhr**  
**1. Abonnement - Concert**  
 im Saale der Volksschule

unter Mitwirkung  
 der Frau Hüfner-Harken aus Jever u. des Herrn Concertmeister de Ahna aus Berlin.  
 Programm: **Kelnecke**, Oav. Dame Kobold — **Beethoven**, Symph.-Adur. — **Mendelssohn**, Conc. f. Viol. — **Brahms**, Ungar. Tänze — Arie von Bach. — **Bruch**, Arie aus Odysseus Lieder.  
 Nummerirter Platz im Abonnement für 3 Concerte 2 Thlr. 15 Sgr., für Familien der Singacademie à 2 Thlr. Unnummerirter Platz für 1 Concert 1 Thlr.  
 Die Abonnementliste liegt in der Buchhandlung von **Max Niemeyer, 3 alter Markt**, auf und können die bereits gezeichneten Billete dort in Empfang genommen werden.

**Bekanntmachung.**  
 Die fetscher beim Kaufmann Herrn **Herm. Böttger**, Neumbäuser 4, beständige Verkaufsstelle für Postwertzeichen u. ist aufgehoben, obgegen wird zum 1. December c. eine solche beim Kaufmann Herrn **Herm. Reinde**, große Ulrichstraße 37, ins Leben treten.  
 Halle, den 27. November 1873.  
**Kaiserliches Post-Amt.**

**Submission.**  
 Die Anfertigung der in dem Beschl der unterzeichneten Telegraphen-Direction pro 1874 sowie eodent. in den folgenden Jahren nöthig werdenden Apparatische, Batterieschränke und Büreaulische soll im Wege der Submission vergeben werden.  
 Unterrichtungslustige Tischler werden aufgefordert, ihre Angebote versiegelt und frankirt mit der Bezeichnung  
 „Submission auf Apparatische u.“  
 bis zum 15. December d. Js. Vormittags 11 Uhr an die Unterzeichnete einzusenden, wo dieselben in Gegenwart etwa persönlich erschienenen Submittenten eröffnet werden. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.  
 Die Auswahl unter den Submittenten, welche bis zum 1. Januar a. f. an ihre Offerten gebunden bleiben, wird vorbehalten. Bemerk wird, daß derjenige, mit welchem der Contract geschlossen wird, eine Caution von 50 Thlr. in Staatspapieren zu bestellen hat.  
 Die Lieferungsbedingungen können in den Stunden von 8—1 Uhr Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags bei der Materialien-Verwaltung der Unterzeichneten, Königstraße 40, eingesehen oder von derselben gegen Copialien afschreiblich bezogen werden. Dieselbst stehen auch Probestücke zur Ansicht bereit.  
**Kaiserliche Telegraphen-Direction.**

**Sproten! Sproten!**  
 eine große Partie angekommen, das Fund 5 Sgr. bei  
**Carl Eugling, Leipzigstr. 78.**

**Auction.**  
 Mittwoch Nachmittag von 1 Uhr an sollen „gr. Klausstraße 14“ mehrere Betten, darunter ein ganz neues, Tische, Stühle, Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Schreibpult, Bettstellen, Kleidungsstücke, 1 gr. Reisepelz, 1 gr. Eiterade, Wäschegefäße, 1 Wäschkasten, kupfernes Geschirr, 1 Küchenneidemaschine, 1 Griesenpresse, 1 ausgelegter H. Klotz, 1 Kalbheit, 1 Weinbarab, 1 Hundewagen, 1 Leiterwagen, 1 alterthümliches Uhrgehäuse mit Wert, 1 gr. Kautschuk meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.  
**F. Hanff.**

**Badmuden u. Badtrüge** sind billig zu haben im Geschäft „zum blauen Hecht“.  
**Schrotenscheu Fleischer, 3. H. 1. Nr.**  
**Dombaulose**, 15. Januar, Deutsche Koop. 15. December Abends, versendet auch in Einzelnen zu einem Thaler  
**D. Löwenwarter,** General-Agent in Köln.

**Frische Milch,**  
 täglich dreimal gr. Ulrichstr. 36.  
 Ein guter Kanarienschlänger zu verk. Bahnhofsstr. 13, hart.  
 Gute starke Staaten sind wieder vorrätzig in der Holzhandlung von **Dowald Kaltwasser & Comp.** Halle, Dellschestr. 2.  
**Zwaidner Steintohle, Böhmishe Sautohle, Briquetts, Niederbayer Kneipeltohle** verkauft  
**W. Wochsöhner 3.**

**Hamburger und Steitiner Getreide** stets täglich frisch empfiehlt billigt Frau **Fromme**, Webershof 7.  
 500 u. 400 Thlr. sind auf Hypothek auszuliehen b. **C. John**, gr. Ulrichstr. 58.  
**Getragene Kleidungsstücke** ger. Möbel, Betten u. dgl. laufe ich fortwährend. Gelegte Herrschaften bitte um Zufriedenheit gefäll. Anzeigen.  
**F. Fischer, Mühlgraben 6.**

**Bandwurm** befehtigt (auch brieflich) in 2 Stunden sicher und gefahrlos Dr. med. **Griff** in Leipzig.

Das Leihinstitut für Musik von **C. H. Herrmann, Barfüßerstr. 6** hält ihr reichhaltiges Lager unter den hier billigsten Abkommens- Bedingungen empfohlen

**Bestrafung wegen Brutalität.**  
 In der heutigen Sitzung des königlichen Kreisgerichts hier selbst sind von 6 Schiffen, welche am 3. August b. 3. in der Köhlerischen Gastwirtschaft zu Wettin das Vergnügen Anderer durch groben Unfug gestört und mehrere der anwesenden Gäste in roher Weise gemißhandelt haben, 2 zu 9 Monat, 2 zu 6 Monat und 2 zu 3 Monat Gefängniß, außerdem zu 25 % resp. 15 % Geldstrafe verurtheilt worden.  
 Ich mache dies im öffentlichen Interesse hiermit bekannt und füge die Bitte hinzu, in ähnlichen Fällen niemals die Anzeige und den Straf Antrag zu unterlassen.  
 Halle, den 28. November 1873.  
**Der Staats-Anwalt.**

3 Comptoiristen, 2 Reisende, 8 Verkäufer und Lageristen, 1 Expedient, 3 Keller-, 3 Decanome-Verwalter, 2 Gärtner, 2 Förster, 1 Ziegelmeister und 3 Maschinen können sofort und später gute Stellen erhalten durch das  
**Bureau „Germania“** in Dresden.

Gesucht wird zum 1. Januar f. 3. 1 ordentliches, im Nähen, Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen am Kirchthor 20, 2 Fr.

1 einzelne Dame sucht 1. Januar ein solides j. Mädchen in Dienst Leipzigstr. 2, II r.  
 2 ordentliche Mädchen, welche sich feiner Arbeit sehen, werden bis zum 1. Januar in Dienst gesucht  
 Ich suche zum 1. Jan. ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen.  
**Stadtälthin Ehrenberg.**

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Januar gesucht  
 Braueweg- und Klausstraße 24.  
 Mädchen in Arbeit gesucht  
 Wörlichthorhof 5.

Aufwartung gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.  
 Ein Mädchen zur Aufwartung f. Vormittag gesucht  
 H. Steinstr. 4, I.

Ein von Herrn Prof. Dr. **Dümmler** entpfohlener Dr. phil. ist bereit, Privatunterricht in allen Gymnasialfächern zu ertheilen. Ges. Off. E. 12 in d. Exp. d. Bl. abzug.  
 Eine im Schneidern bewanderte Frau sucht Beschäftigung alter Markt 16, im Laden.  
 Ein junges Mädchen von außerd., aus anst. Familie sucht in einem Laden oder zur Stütze der Hausfrau noch Stellung. Näheres  
 H. Steinstraße 9.

**Diebstahl.**  
 In vergangener Nacht sind einem jungen Manne, welcher angekranken war, folgende Gegenstände gestohlen worden:  
 1. 1 schwarzes Leder-Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend 1 preussische Banknote von 25 Thalern, etwa 1 Thaler bares Geld in Silber- und Kupfermünzen, und 4 Briefmarken zu 1 Sgr.  
 2. eine kurze dunkelbraune Haarette mit goldenem Schieber, Palen und Uhrschlüssel; daran befanden sich: 1 silberner Totenkopf, über dem Schädel zu öffnen, und 1 goldenes Kreuz in Form des eisernen Kreuzes mit den gotischen Buchstaben H. S., sowie 1 goldener kleiner Schranzschlüssel, 2—3 Centimeter groß.  
 Der Thad verdächtig ist ein Mann von ungefähr 30 Jahren, bartlos, ungefähr 5 1/2 Fuß groß, welcher sich umweil des Zuchthauses in Bauernfängermaier an den Verstorbenen herannahte.  
 Anzeigen über die Person des Täters ersuche ich mir zu erlassen.  
 Halle, den 29. November 1873.  
**Der Staats-Anwalt.**

Magdeburger Chaussee 17 ist die von Frau **b. Krojitz** seit längeren Jahren inne habende Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche u., per 1. April 1874 zu vermieten. Auch können daselbst zu jenem Termine Niederlagsräume mit Comptoir abgegeben werden. Näheres zwischen 11—12 Vormittags bei  
**Braune & Martini, Comtoir: Hof links.**

Ein gut möbl. Zimmer und Cab. an 1 od. 2 Fern. sof. zu vermieten  
 Leipzigstr. 66, Tabacksgeschäft.  
 Das. Schlafstellen für anst. Herrn.  
 Möbl. Stube u. Kammer an einz. Herren sof. zu vermieten  
 Jägerplatz 3.  
 Schlafstelle offen  
 Steinweg 41.  
 Schlafstelle offen  
 Töpferplan 3.

Wortzwiner 5 ist die 2. Etage, 5 St., 3 R. mit allem Zubehör cath., zu vermieten und sofort bezuehbar.  
 Näheres ebend. 3 Tr.  
 Anst. Schlafst. m. Kost  
 Herrenstr. 11.  
 Schlafst. m. Kost  
 Großeweg 16, 1 Tr.  
 Anst. Schlafst. Sperlingsberg 1, 2 Tr.

Ein möbl. Stube für einen stillen Herrn wird sofort zu mieten gesucht. Abr. unter **V. A. 260**, nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** hier.

Anst. Schlafstelle H. Brauhausg. 3, I.  
**Gesuch einer Mittelwohnung.**  
 Offerten auf eine Wohnung im Parterre oder 1 Treppe hoch, Geschäftslage, am liebsten nicht zu weit vom Bahnhose, zum ersten April bezuehbar, Preis circa 250 %, werden unter **Nr. 137** in der Exp. d. Bl. erbeten.

**R. Fischer,**  
 Thierarzt I. Cl.  
 gr. Steinstrasse 4.

**Entbindungs-Anzeige.**  
 Heute Morgen wurde meine liebe Frau von einem gebunden Töchterchen glücklich entbunden.  
 Halle den 1. December 1873.  
**M. Lange.**

Sonnabend den 29. Nov. Abends 7/9 Uhr wurde unser Familienkreis durch einen kräftigen Knaben vermehrt.  
**A. Kaiser.**  
 Allen Freunden und Bekannten theile ich hierdurch mit, daß meine geliebte, seit 8 Monaten ans Krankenlager gefesselte Frau gestern (Sonntag) Abends 10 1/2 Uhr von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden wurde.  
**Bartisch, Post-Secretär.**

Heute Mittag 12 1/2 Uhr starb sanft nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte und Pflegevater, der Bahnarbeiter **Christian Rammann** im Alter von 56 Jahr, 8 Monaten an einer Lungenkrankheit, was tiefbetäubt hiermit anzeigen.  
 Die trauernde Hinterbliebenen.  
 Halle, den 29. November 1873.

**Weintraube.**  
 Heute Dienstag  
**Abonnements-Concert.**  
 Familien-Billets 5 Stück zu 15 Sgr. an den bekannten Verkaufsstellen.  
 Die für die Concerte in der Weintraube gelisteten Billets behalten auch Gültigkeit für die Tulpae. **Schiltbach.**

**HARMONIE.**  
 Mittwoch den 3. Dec. von Abends 8 Uhr ab großes Kränzchen in der Kaiser-Bühnen-Halle.

**Jäckel's Brauerei.**  
 Mittwoch den 3. Dec. Schlachtfest, früh 9 Uhr **Beisitz**, Abends die Würst und Suppe. **Bier ff. C. Röder.**  
 Auch wird daselbst ein Kellerbursche angenommen.

**Stadt-Theater.**  
 Dienstag den 2. December 1873.  
 Mit aufgehobenem Abonnement.  
 Zum Benefiz für Fräulein **Elise Peter-Nelldoff, Griseldis**  
 oder **Rammesholz und Frauenwürde.**  
 Schauspiel in 5 Acten von Fr. Helm.  
 Regie: Herr **Schamburg.**  
 1. Abtheilung: Die Ritter der Tafelrunde.  
 2. Abtheilung: Die Prüfung.  
 3. Abtheilung: Die Verlobene.  
 4. Abtheilung: Kriecher in's Vaterhaus.  
 5. Abtheilung: Enttugung.  
 Zu dieser ihrer Benefiz-Vorstellung ladet ergebenst ein  
**Elise Becker-Nelldoff.**

**Landmann's Salon,**  
 gr. Brauhausgasse.  
 Dienstag den 2. December 1873.

**Letztes Euphonion-Concert**  
 des Contantiners **Ringe.**  
 Entrée 5 Sgr. Anfang 8 Uhr.  
 Wir erlauben uns auf die Alpenlänge mit den verhallenden Echo's besonders aufmerksam zu machen. Das Euphonion ist keine Glas-harmonika. Programm in der gezeigten Sonntags-Nummer.

**Der Ausverkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe**  
 beginnt heute und bietet Gelegenheit zu **vorteilhaften Weihnachtseinkäufen.**  
**C. F. Mennicke, Leipzigerstraße 100.**

## Zum ersten Male in Halle!

Um den schon oft von meinen hiesigen und auswärtigen Bestellern an mich ergangenen Gesuchen nachzukommen, habe ich für kurze Zeit hier am Plage ein großes, noch nicht dagewesenes Lager meiner Fabrikate aufgestellt. Die Leistungsfähigkeit der Fabrik ist hinlänglich bekannt, auch längst bekannt, daß keine sogenannten Ausverkaufsartikel, eigentliche Ladenhüter, **so billig** verkauft werden, sondern frische Waaren, wie solche täglich von den Webestühlen kommen. Ich empfehle:

# Kleiderstoffe

in 380 verschiedenen Collectionen, viele Neuheiten der Saison enthaltend. **Umschlagetücher u. Long-Châles, schwarze Seidenstoffe, Damen-Mäntel, Gardinen, Möbel- u. Portièrenstoffe, sämtliche Artikel zu ganzen Ausstattungen, Leinwand, Bettzeuge, Tischdecken, Gedecke, Servietten, Handtücher, Bettdecken** in weiß, braun, roth, Tricot u. Damast, **Shirting, Chiffon** (bester Stoff zu Oberhemden), **Negligé-Stoffe, Taschentücher** und viele andere Artikel.

**Für Herren: Tuche, Buckskins, Paletot-Stoffe, Stoffe zu ganzen Anzügen, auch** für Knaben, **Gesundheitshemden** in Wolle u. Bigogue, **woll. Strickjacken, seidene u. wollene Cachenez.**

**Die Preise sind streng fest**

bei größeren Einkäufen werden 3% bewilligt.

In Vertretung der **Holz'schen Fabriken** in Berlin, Abteilung für das Reisegeschäft, Spandauerstr. 32. **M. Holz.**

Der Verkauf befindet sich in Halle im großen Saale der Restauration zum „Prinz Carl“ früher (Kochs Garten) bei Herrn **Heiling**, am Leipziger Platz.

Mein diesjähriger

### Weihnachts-Ausverkauf

beginnt Montag den 1. December und enthält wieder sehr viele zurückgesetzte Artikel, als:

**Bettdecken, Gardinen, weisse und farbige Röcke, Hemden, Blousen, Hauben, Kragen- und Aermel-Garnituren, wollene Tücher- u. Kopf-Shawls etc.,** außerdem:

**Reste von Shirting, Leinen, weissen und bedrucktem Piqué, Barchent, Satin u. s. w.**  
**Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.**

**frischen Seedorf** à Pfd. bei **Ed. Schulze,** Dienstag früh 2 Sgr.

**Steinkohlen, Coak und böhm. Braunkohlen** (Salonkohlen), zur vorzüglichsten Stuben- u. Küchenheizung empfohlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen.  
**Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade Nr. 12.**  
 Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

## Dem Dampfkessel-Revisions-Verein für Halle und Umgegend

ist auf unser Gesuch von Sr. Excellenz dem Herrn Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten unter dem Vorbehalte des jederzeitigen Widerrufs die Begünstigung erteilt worden, daß die im Besitze der Vereinsmitglieder befindlichen Dampfkessel von den periodischen amtlichen Untersuchungen befreit bleiben.

Wir verbinden mit dieser Anzeige die Mitteilung, daß wir uns nun bemühen werden, dieselbe Begünstigung für unsern Verein auch in dem Königreiche Sachsen und den Thüringischen Staaten zu erhalten und laden die Herren Dampfkesselbesitzer zum Beitritt mit dem Bemerten ein, daß Vereinsstatuten, sowie nähere Auskunft von dem Vereins-Ingenieur Herrn **Münier** in Halle a. d. S. — Leipzigerstraße Nr. 25 — zu erhalten sind.

Halle a. d. S., den 29. November 1873.

**Der Vorstand des Dampfkessel-Revisions-Vereins für Halle und Umgegend.**

F. Bolte. A. L. G. Dehne. C. Krüger. Victor Lwowski.  
 R. Riedel. O. Schulz. R. Walter.

## Nehmen Sie!

die Gelegenheit wahr in unserm **Consum-Ausverkauf Hotel „Zürich“** von Dienstag bis Donnerstag **neue elegante Waaren** bei gleich guten Qualitäten für fast die Hälfte der sonstigen Preise einzukaufen. **Reinl. Damast-Desert-Servietten, 2 St. 7 1/2 Sgr.; große leinene Damast-Tisch- u. Kommodenbeden, 25, 40 und 50 Sgr.; große Waffel-Vittdecken mit laugen Franzen, Stück 1 1/2 und 1 3/4 Sgr.; gestickte Stulpen und Doppelstulpen, Paar 3 u. 4 Sgr.; jeine Stulpen mit Kragen, Garnitur, 4, 6, 7 1/2 u. 10 Sgr.; Taschentücher von Trüffelstein, 6 Stück 15 Sgr.; feine Alpaca-Schürzen, 15 Sgr.; breite seidene Damenschlipse, Stück 6 und 10 Sgr.; Damen-Cachemir-Schlipse mit Stickerei und Franzen, Stück 3 Sgr.; Damen-Docht- u. in neuen kleinsamen Facons, Stück 25, 30 und 60 Sgr.; große elegante Kopfschals, Stück 20 — 22 1/2 Sgr.; sehr große Herren- und Damenschawls, matt 25 und 35 Sgr. für 15 und 20 Sgr. 72 Bogen vorzüglich latinites Briefpapier für 5 Sgr.; 100 Stück gemummte Brief-Couvertis 2, 3 1/2 und 5 Sgr. Faber-Bleistifte, 12 Stück 3 1/2 Sgr.; engl. Stahlfedern in den besten Nummern, die sonst 15 bis 20 Sgr. kosten, Carton nur 5 und 6 Sgr. Gutterperche, Staub- u. Frisirkämme, Stück 2 und 2 1/2 Sgr. Patent-Hemdenknöpfe, 3 Dtzd. 1 1/2 und 2 Sgr.; Manschettenknöpfe in großer Auswahl, Paar nur 1 Sgr., dieselben massiv aus einem Stück 2 1/2 und 5 Sgr. Herren-Cachenez von besser Seide Stück 27 1/2 und 45 Sgr.; Herren-Cravatten, 2 Stück nur 5 Sgr.; große Herren-Schlipse mit Mechanik, matt 15 und 20 Sgr. für 7 1/2 Sgr.; die besten seidenen Taschentücher, 80 Centimeter groß, für 35 und 37 1/2 Sgr.; feine Einläge zu Oberhemden, Stück 2 1/2 Sgr. — Rechnungsformulare, das ganze Buch 3 Sgr. Praktische Kinderbücher, 3 Stück 4 Sgr. 3 große Stücke Maß-Glycerin-Seife für 3 1/2 Sgr. — Elegante Stepp-Vordröhen-Röcke, Stück 2 1/2 Sgr.; Weibliche Röcke mit Frisuren, Stück 2 1/2 Sgr. Ket-Ketten, Stück 4 und 5 Sgr.; echte Ket-Garnituren 7 1/2 und 10 Sgr.; engl. Ket-Ketten, Stück nur 3 1/2 Sgr.; elegante Ket-Armbänder mit Mechanik, Stück 6, 7 1/2 und 10 Sgr.; feine Achat-Brosche, Stück nur 4 Sgr. Engl. Stahlfedern, Stück 5, 6 und 7 1/2 Sgr. Cachemir Capotten, Stück 12 1/2 und 20 Sgr. Waschschere, Besal-schürzen, Stück 10 und 12 1/2 Sgr.; weiße Battfütcher in reinem engl. Leinen, 6 Stück 27 1/2 u. 32 1/2 Sgr. Shetland, großartig schöner Damen-Schawl, matt 3 1/2 Sgr. für 1 1/2 Sgr. das Stück. Herren-Oberhemden von den feinsten reinwollenen englischen Stoffen, Stück 1 1/2, 1 1/2 und 2 1/2 Sgr. Reinseidene Damen-Cachenez, Stück 15 und 17 1/2 Sgr.**

In Halle nur von Dienstag bis Donnerstag im Hotel „Zürich“, Eingang von der Kühlebrunnengasse.

**Allgemeines Deutsches Consum-Geschäft.**

(Domizilort in Dresden und Berlin.)

### Zur Beförderung

von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen empfiehlt sich **die Expedition des Tageblatts.**

**Brennmaterialien zur Stubenheizung**  
**Zwickauer Steinkohlen, böhm. Braunkohlen, Briquettes, Brennholz etc.** ab Lager u. frei Haus.  
**August Mann, Schiffsaale.**

Für die Redaktion verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.